



Mutter Rosa

Margaretha Flesch

Ordensgründerin

1826-1906

*Eucharistiefeier
und Seligsprechung*

Dom zu Trier

4. Mai 2008



Lebenslauf

Den Benachteiligten und Schwachen zu helfen, das war zeitlebens das Anliegen von Margaretha Fleisch, wie Mutter Rosa mit bürgerlichem Namen hieß. Sie wurde geboren 1826, am 24. Februar, dem Fest des hl. Apostels Matthias, des Trierer Bistumspatrons. Rosa Fleisch erfuhr Armut und Not in vielfacher Weise, blieb aber offen für Gottes Führung und aufmerksam für die Not ihrer Umgebung.

Offen für Gottes Wort, wusste sie sich in ihrer tiefen Sehnsucht und in inneren Bildern von Gott angesprochen. Sie fand darin Wegweisung für das, was Gott von ihr wollte, und ließ sich von ihnen bewegen, Gott ihre Antwort zu geben.

Am 13. März 1863 gründete sie mit zwei Gefährtinnen die „Kongregation der Franziskanerinnen der Allerseligsten Jungfrau Maria von den Engeln“, so der offizielle Name der Waldbreitbacher Franziskanerinnen.



Die junge Gemeinschaft wuchs rasch und mit großer Dynamik. Die erste Filiale entstand in Adenau bereits wenige Wochen nach der Gründung, weitere folgten. 1878, als die Amtszeit von Rosa Fleisch als Generaloberin endete, waren bereits über 100 Schwestern in 21 Filialen tätig.

In den folgenden 28 Jahren wurde sie ganz bewusst von dem damaligen Rektor und von ihrer Nachfolgerin ausgeschaltet und ins Abseits gestellt. Die letzten Jahre ihres Lebens verbrachte Rosa Fleisch in innerer Einsamkeit und äußerer Isolation treu auf dem Weg der Nachfolge Jesu.

Herr, mein Gott, lassen
sich meine ich für dich
das Leben, wenn es dir
gefällt, nicht, mit allen
ihren Ängsten, Schmerzen
und Sorgen in Ewigkeit
und Lebewohl.

Maria, durch die glänzende
Trümpfe deiner unbefleckten
Empfängnis, hilf uns,
tröste diese fromme
Genossenschaft
und alle unsere
Familien.
300 Tage Ablass
einmal täglich
Pius X.

Herr, mein Gott,
schon jetzt nehme ich
jede Art des Todes,
wie es dir gefallen
wird, mit allen seinen
Ängsten, Strafen
und Schmerzen in
Ergebenheit an.

Maria, durch die
glorreichen Triumphe
deiner unbefleckten
Empfängnis hilf uns,
tröste diese fromme
Genossenschaft
und alle unsere
Familien.

300 Tage Ablass
einmal täglich

Pius X.

Gebet, von Mutter Rosa
am 1. Juli 1904 geschrieben

Rosa Flesch verstarb am 25. März 1906. Der 25. März, das Hochfest der Verkündigung des Herrn, erinnert an das *Fiat*, das Maria zum Engel gesprochen hat und das auch

Mutter Rosa in bewundernswerter Konsequenz durchlebt, durchlitten hat und das ihr den Weg zu einem erfüllten Leben gewiesen hat.

Zur Einstimmung vor dem Gottesdienst

Richard Strauss (1864 - 1949)

„Feierlicher Einzug“ für Orgel, Bläser und Pauken

Javier Busto (geb. 1949)

„Salve Regina“ für Chor a cappella

Maurice Duruflé (1902 - 1986)

„Tota pulchra es Maria“ für Chor a cappella

Meditation zum Leben Mutter Rosas

Agneta Sköld (geb. 1946)

„Gloria“ für Chor und Orgel

Giovanni Gabrieli (1557 - 1612)

Sonata pian e forte für Orgel und Bläser

„Aufgebrochen für das Leben“ (I)

John Harper (geb. 1948)

Psalm 150 für Chor und Orgel

Johann Christoph Pezel (1639 - 1694)

Suite für Bläser

„Aufgebrochen für das Leben“ (II)

Harrison Oxley (geb. 1933)

„Lord, how gracious“ (Psalm 85) für Chor und Orgel

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 - 1847)

„Laudate pueri“ für Chor und Orgel

Josef Still (geb. 1959)

Orgelimprovisation über das Mutter-Rosa-Lied

Jugendkantorei am Trierer Dom

Mainzer Dombläser

Domorganist Josef Still, Orgel

Domkantor Thomas Kiefer, Leitung

Wortbeiträge:

Schwester Gerlinde-Maria Gard,

Schwester Evamaria Durchholz,

Schwester M. Irmgardis Michels

Heilige Messe



Einzug

Die Feier beginnt mit dem Einzug des Vertreters des Heiligen Vaters, Joachim Kardinal Meisner, Erzbischof von Köln und Metropolit der Kölner Kirchenprovinz, des Diözesanadministrators Bischof Robert Brahm, der Bischöfe, Konzelebranten und der liturgischen Dienste.

Chor:

Franz Liszt: „Tu es Petrus“ (aus dem Oratorium „Christus“)

Einrichtung für Chor, Orgel, Bläser und Pauken von Peter Uhl

*Tu es Petrus et super hanc
petram aedificabo ecclesiam
meam et portae inferi
non praevalent.*

*Simon Ioannis, diligis me?
Pasce agnos meos, pasce oves
meas. Amas me? Diligis me?
Pasce agnos meos, pasce oves
meas, confirma fratres tuos.*

Du bist Petrus, und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen, und die Mächte der Unterwelt werden sie nicht überwältigen. (Mt 16,18)

Simon, Sohn des Johannes, liebst Du mich? Weide meine Lämmer, weide meine Schafe! Hast du mich lieb? Liebst Du mich? Weide meine Lämmer, weide meine Schafe, stärke deine Brüder! (vgl. Joh 21,15-17; Lk 22,32)

1. Das ist der Tag, den Gott ge - macht, der Freud in
al - le Welt ge - bracht. Es freu sich, was sich
freu - en_ kann, denn Wunder hat der Herr ge - tan.

Chor: Verklärt ist alles Leid der Welt, des Todes Dunkel ist erhellt.
Der Herr erstand in Gottes Macht, hat neues Leben uns gebracht.

Gem.: Wir sind getauft auf Christi Tod und auferweckt mit ihm zu Gott.
Uns ist geschenkt sein Heiliger Geist, ein Leben, das kein Tod entreißt.

Chor: Wir schauen auf zu Jesus Christ, zu ihm, der unsre Hoffnung ist.
Wir sind die Glieder, er das Haupt; erlöst ist, wer an Christus glaubt.

Gem.: Nun singt dem Herrn das neue Lied, in aller Welt ist Freud und Fried.
Es freu sich, was sich freuen kann, denn Wunder hat der Herr getan.

Chorsatz: Klaus Fischbach

Eröffnung

Erzbischof Joachim Kardinal Meisner:

**Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.
Der Friede sei mit euch.
Und mit deinem Geiste.**

Diözesanadministrator Bischof Robert Brahm begrüßt die Anwesenden.

Kyrie

Chor: Louis Vierne: Messe solennelle cis-Moll op. 16
für Chor und zwei Orgeln

Ritus der Seligsprechung

Der Diözesanadministrator Bischof Robert Brahm, die Generaloberin der Franziskanerinnen von Waldbreitbach, Schwester M. Basina Kloos FBMVA, sowie die Vize-Postulatorin im Seligsprechungsprozess, Schwester M. Engeltraud Bergmann FBMVA, wenden sich an Kardinal Meisner als den Vertreter des Heiligen Vaters mit der Bitte um die Seligsprechung der Dienerin Gottes Mutter Rosa.

Der Diözesanadministrator:

Der ehemalige Bischof von Trier, Erzbischof Reinhard Marx und ich als Diözesanadministrator des Bistums Trier haben den Heiligen Vater Papst Benedikt XVI. darum gebeten, die Gründerin der Kongregation der Franziskanerinnen der Allerseligsten Jungfrau Maria von den Engeln, Maria Rosa vom hl. Joseph – Margaretha Flesch, in die Schar der Seligen aufzunehmen.

Petitio

Die Vize-Postulatorin verliest nun die sogenannte Petitio, eine Lebensbeschreibung, in der das Leben und Wirken und die besonderen Verdienste von Mutter Rosa Flesch gewürdigt werden.

Eminenz,

Margaretha Flesch wurde am 24. Februar 1826 in Vallendar-Schönstatt als Tochter von Agnes und Georg Flesch geboren. Es war eine Zeit, als die Kirche nach der Aufklärung, der Französischen Revolution und nach Enteignungen wieder zu neuem Leben erwachte. Angesichts des sozialen Elends, von dem weite Teile der Bevölkerung betroffen waren, erlebte vor allem die karitative Arbeit einen neuen Aufschwung. Es bildeten sich zahlreiche Gruppen, die aus christlichem Glauben heraus Menschen in Krankheit, Armut und Not zur Seite standen.

Dieses karitative Engagement ging einher mit der Wiederbelebung des christlichen Bekenntnisses in der Öffentlichkeit.



*„Der Auferstandene – Heiligstes Herz Jesu“
von Rosa Fleisch gesticktes Bild mit der Inschrift:*

**„Sieh, meine Braut, geduldig wie ein Lamm
in Kreuz und Leiden erwirbt uns die
h(immlische) Krone • 1866“**

In diesem Umfeld lebte Margaretha mit ihren Geschwistern Anna-Maria und Christine. Nach dem frühen Tod der Mutter hat sie Verantwortung gegenüber ihren Geschwistern in der Familie auf sich genommen. Im Jahre 1832 heiratete der Vater mit drei Kleinkindern die Witwe Anna Helene Richarz. 1838 zog die Familie ins Fockenbachtal nach Niederbreitbach, wo der Vater eine kleine Mühle mit etwas Land übernehmen konnte. 1842 starb der Vater. Margaretha übernahm im Alter von 16 Jahren die Verantwortung für die inzwischen siebenköpfige Familie. Sie verdiente den Lebensunterhalt mit Handarbeiten und Sammeln von Kräutern, die sie verkaufte. Schon in jungen Jahren begann sie mit der Betreuung von Waisenkindern und der Pflege kranker Menschen.

Im Jahre 1844 nahm sie an der Heilig-Rock-Wallfahrt nach Trier teil. Nach dem Empfang der Sakramente wurde sie in ihrer Entscheidung bestärkt, eine Gemeinschaft zu gründen. Dieser Weg war lang und dornenvoll. 1851 zog Margaretha mit ihrer Schwester Marianne in eine der beiden Klausen in der altehrwürdigen Kreuzkapelle an der Wied zwischen Hausen



und Waldbreitbach. Von hier aus pflegte sie Kranke und nahm sich der Ärmsten der Armen an. Darüber hinaus waren es vor allem Waisenkinder, denen sie unter einfachsten und schwierigsten Bedingungen Zuflucht und Geborgenheit gab. 1856 schlossen sich ihr die ersten beiden Gefährtinnen an, mit denen sie ein französisch ausgerichtetes Gemeinschaftsleben pflegte. Ihr Vater hatte sie bereits in jungen Jahren mit dem Leben und Wirken des hl. Franziskus von Assisi vertraut gemacht.

Die erforderliche kirchliche Zustimmung zur Gründung einer Schwesterngemeinschaft erhielt Margaretha Flesch erst am 13. März 1863 durch den Bischof von Trier.

Bei der Gründung der Gemeinschaft war Rosa Flesch – wie sie sich nach der Hl. Rosa von Viterbo nannte – 37 Jahre alt. Die Gründerin der Gemeinschaft hat während ihres Lebens viel Unrecht und Leid erfahren. Durch unlautere Machenschaften und Intrigen wurde sie seit 1878 in der von ihr gegründeten Gemeinschaft an den Rand geschoben und totgeschwiegen. Die neue Ordensleitung versuchte mit dem damaligen Rektor über Jahre hinweg, ihr An-denken aus dem Gedächtnis der Gemeinschaft zu löschen. Ihre Größe zeigte Rosa Flesch vor allem darin, wie sie die 28 Jahre lang währende Zeit der Ausgrenzung ausgehalten hat.

Im inneren Wissen um die erlösende Macht des Leidens Christi hat sie ihr Leiden eingesetzt für das Gedeihen der Gemeinschaft und der Kirche, der sie sich in der Gestalt des Papstes in besonderer Weise verbunden fühlte.

Die leiblichen und geistlichen Werke der Barmherzigkeit für die Ausgestoßenen der Gesellschaft hatten die Franziskanerinnen der Allerseligsten Jungfrau Maria von den Engeln so bekannt gemacht, dass beim Tode von Rosa Flesch am 25. März 1906 963 Schwestern in 67 Niederlassungen wirkten.

Rosa Flesch lebte im Geiste des hl. Franziskus ihr Apostolat und ihre Spiritualität, die sie in gestickten Bildern und ihren Worten und Gedanken zum Ausdruck brachte.

Wie Maria hat sie alles getan, *„aus Liebe zu Gott, für Gott und mit Gott, um zu Gott zu kommen.“*

Apostolisches Schreiben

Kardinal Joachim Meisner:

Im Auftrag des Heiligen Vaters Benedikt XVI. verlese ich nun das Apostolische Schreiben, mit welchem Seine Heiligkeit die Dienerin Gottes Maria Rosa Fleisch in das Buch der Seligen eingeschrieben hat.

Alle erheben sich von ihren Plätzen.

Kardinal Meisner verliest die Litterae Apostolicae.

**Wir entsprechen der Bitte
unseres Bruders Reinhard Marx, ehemals Bischof von Trier,
und des Diözesanadministrators Robert Brahm, Titularbischof von Mimiana,
und vieler anderer Brüder im Bischofsamt sowie zahlreicher Gläubigen,
und erlauben,
nach Beratung mit der Kongregation für die Selig- und Heiligsprechungen,
kraft unserer Apostolischen Autorität,
dass die verehrungswürdige Dienerin Gottes
Maria Rosa, mit bürgerlichem Namen Margaretha Fleisch,
Jungfrau,
Gründerin des Institutes der Franziskanerinnen
der Allerseligsten Jungfrau Maria von den Engeln,
die, vereint mit dem Leiden Christi, ihr Leben eingesetzt
hat in der Liebe zu den Ärmsten, den Leidenden und Verlassenen,
fortan als Selige angerufen werden kann.**

**Ihr Fest darf jährlich am 19. Juni
an den Orten und nach den vom Recht gesetzten Regeln gefeiert werden.**

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**Gegeben zu Rom bei Sankt Peter
am 24. April im Jahre des Herrn 2008, dem vierten unseres Pontifikates.**

Benedictus PP XVI

Papst Benedikt XVI.

Chor und Gemeinde antworten darauf mit einem dreifachen „Dank sei Gott, dem Herrn“ und „Amen“. Dazu wird das Bild der Seligen enthüllt.

Chor und Gemeinde:

Dank sei Gott, dem Herrn. Dank sei Gott, dem
Herrn. Dank sei Gott, dem Herrn.

Chor und Gemeinde:

A - men, A - men. A - men, A -
men. A - men, A - men.

Chor, Bläser, Pauken: Coda „Amen, Halleluja“

Stephan Rommelspacher (2003/2008)

Nun wird in einer Prozession der Schrein mit den Reliquien der seligen Mutter Rosa zum Altar gebracht. Der Schrein wird getragen von Schwestern der von ihr gegründeten Kongregation aus Brasilien, Deutschland, den Niederlanden und den USA.

Dazu singen **Chor und Gemeinde** das Mutter-Rosa-Lied:

1. Sie brach auf, um Gott zu su - chen in des
Nächsten An - ge - sicht und um Chris - tus zu be -

geg - nen: IHM, der ih - res Le - bens
Licht. KV Gehn auch wir mit Mutter Ro - sa, den
Menschen zu - ge - wandt, auf - ge - bro - chen
für das Le - ben. Auch uns hat Gott ge - sandt.

Chor: Ihre Liebe, sie galt denen, deren Hoffnung längst verlorn,
die in Einsamkeit und Armut, die in Dunkelheit geboren.

Gem.: Gehn auch wir mit Mutter Rosa, den Menschen zugewandt,
aufgebrochen für das Leben. Auch uns hat Gott gesandt.

Chor: Sich zu geben für den Nächsten im Gebet, durch Wort und Tat,
so zu dienen und zu leben, wurde ihres Lebens Saat.

Gem.: Gehn auch wir mit Mutter Rosa...

Chor: In den Nächten ihres Lebens ist sie stets gefolgt dem Licht,
das ihr Christus selbst gewesen. ER war ihre Zuversicht:

Gem.: Gehn auch wir mit Mutter Rosa...

Alle: Ihren Blick auf Gott gerichtet trug sie still und mit Geduld
Was an Unrecht sie erlitten und vertraute Gottes Huld.
Gehn auch wir mit Mutter Rosa...

Alle: Ihren Weg ist sie gegangen voller Demut und erfüllt
Von der Gegenwart des EINEN, der in Menschenkleid sich hüllt.
Gehn auch wir mit Mutter Rosa...

Text und Komposition: Barbara Kolberg (2008)

Diözesanadministrator Bischof Robert Brahm dankt im Namen der versammelten Gemeinde dem Heiligen Vater für die Seligsprechung von Mutter Rosa.

Gloria

Chor: Louis Vierne: Messe solennelle

Tagesgebet

Lasset uns beten.

Allmächtiger Gott, wir bekennen, dass unser Erlöser bei dir in deiner Herrlichkeit ist. Erhöre unser Rufen und lass uns erfahren, dass er alle Tage bis zum Ende der Welt bei uns bleibt, wie er uns verheißen hat. Er, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Amen.

Wortgottesdienst

Erste Lesung *Apg 1,12-14*

Lesung aus der Apostelgeschichte

Als Jesus in den Himmel aufgefahren war, kehrten die Apostel vom Ölberg, der nur einen Sabbatweg von Jerusalem entfernt ist, nach Jerusalem zurück. Als sie in die Stadt kamen, gingen sie in das Obergemach hinauf, wo sie nun ständig blieben: Petrus und Johannes, Jakobus und Andreas, Philippus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus, Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Simon, der Zelot, sowie Judas, der Sohn des Jakobus. Sie alle verharrten dort einmütig im Gebet, zusammen mit den Frauen und mit Maria, der Mutter Jesu, und mit seinen Brüdern.

Wort des lebendigen Gottes.

Dank sei Gott.

Antwortpsalm

Lo - be den Herrn, mei-ne See - le, und al - les,
was in mir ist sei-nen hei - li-gen Na - men!
Lo - be den Herrn, mei - ne See - le,
und ver-giss nicht, was er dir Gu - tes ge - tan!

Verse aus Psalm 103

aus: Klaus Fischbach, Trierer Domfestmesse (1978)

Zweite Lesung 1 Petr 4,13-16

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Petrus

Brüder. Freut euch, dass ihr Anteil an den Leiden Christi habt; denn so könnt ihr auch bei der Offenbarung seiner Herrlichkeit voll Freude jubeln. Wenn ihr wegen des Namens Christi beschimpft werdet, seid ihr seligzupreisen; denn der Geist der Herrlichkeit, der Geist Gottes, ruht auf euch. Wenn einer von euch leiden muss, soll es nicht deswegen sein, weil er ein Mörder oder ein Dieb ist, weil er Böses tut oder sich in fremde Angelegenheiten einmischt. Wenn er aber leidet, weil er Christ ist, dann soll er sich nicht schämen, sondern Gott verherrlichen, indem er sich zu diesem Namen bekennt.

Wort des lebendigen Gottes.

Dank sei Gott.

Ruf vor dem Evangelium



Seid barmherzig, wie es auch euer Vater ist (Lk 6,36)

Komposition: Thomas Kiefer (2008)

Evangelium Joh 17,1-11a

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

In jener Zeit erhob Jesus seine Augen zum Himmel und sprach: Vater, die Stunde ist da, verherrliche deinen Sohn, damit der Sohn dich verherrlicht. Denn du hast ihm Macht über alle Menschen gegeben, damit er allen, die du ihm gegeben hast, ewiges Leben schenkt. Das ist das ewige Leben: dich, den einzigen und wahren Gott, zu erkennen und Jesus Christus, den du gesandt hast. Ich habe dich auf der Erde verherrlicht und das Werk zu Ende geführt, das du mir aufgetragen hast. Vater, verherrliche du mich jetzt bei dir mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, bevor die Welt war. Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Sie gehörten dir, und du hast sie mir gegeben, und sie haben an deinem Wort festgehalten. Sie haben jetzt erkannt, dass alles, was du mir gegeben hast, von dir ist. Denn die Worte, die du mir gegeben hast, gab ich ihnen, und sie haben sie angenommen. Sie haben wirklich erkannt, dass ich von dir ausgegangen bin, und sie sind zu dem Glauben gekommen, dass du mich gesandt hast. Für sie bitte ich; nicht für die Welt bitte ich, sondern für alle, die du mir gegeben hast; denn sie gehören dir. Alles, was mein ist, ist dein, und was dein ist, ist mein; in ihnen bin ich verherrlicht. Ich bin nicht mehr in der Welt, aber sie sind in der Welt, und ich gehe zu dir.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

Lob sei dir, Christus.

Kardinal Meisner hält die Predigt.

Credo



Cre - do in u - num De - um,
V Pa - trem o - mni - po - tén - tem, fa - ctó - rem cae - li
et ter - rae, vi - si - bí - li - um ó - mni - um
et in - vi - si - bí - li - um. A Et in u - num
Dó - mi - num Je - sum Christum. Fí - li - um De - i
u - ni - gé - ni - tum, V et ex Pa - tre na - tum
an - te ó - mni - a sae - cu - la. A De - um de De - o,
lu - men de lú - mi - ne, De - um ve - rum de
De - o ve - ro, V gé - ni - tum, non fa - ctum,
con - sub - stan - ti - á - lem Pa - tri: per quem ó - mni - a

fa-cta sunt. **A** Qui propter nos hó-mi-nes et pro-pter

no-stram sa-lú-tem de-scén-dit dé cae-lis

V Et in-car-ná-tus est de Spí-ri-tu San-cto

ex Ma-rí-a Vir-gi-ne, et ho-mo factus est.

A Cru-ci-fí-xus é-ti-am pro no-bis

sub Pón-ti-o Pi-lá-to; pas-sus et se púl-

tus est, **V** et re-sur-ré-xit tér-ti-a di-e,

se-cún-dum Scri-ptú-ras, **A** et a-scén-dit

in cae-lum, se-det ad déx-te-ram Pa-tris,

V Et í-te-rum ven-tú-rus est cum gló-ri-a,

ju - di - cá - re vi - vos et mór - tu - os, cu - jus

re - gni non e - rit fi - nis. **A** Et in Spí - ri - tum

San - ctum, Dó - mi - num et vi - vi - fi - cán - tem:

qui ex Pa - tre Fi - li - ó - que pro - cé - dit.

V Qui cum Pa - tre et Fí - li - o si - mul ad - o - rá - tur

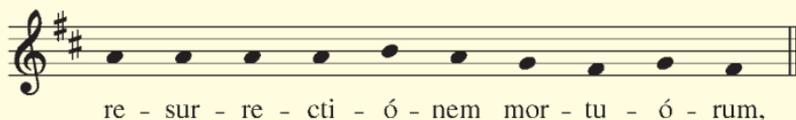
et con - glo - ri - fi - cá - tur: qui lo - cú - tus est

per Pro - phé - tas. **A** Et u - nam, sanctam, ca - thó - li - cam

et a - po - stó - li - cam Ec - clé - si - am.

V Con - fí - te - or u - num ba - ptís - ma in re - mis -

si - ó - nem pec - ca - tó - rum. **A** Et ex - spé - cto



Chorsatz „Et incarnatus est“:
Stephan Rommelspacher (2008)

Allgemeines Gebet

Unser Herr Jesus Christus hat sich besonders der Armen und Schwachen angenommen und uns die Liebe seines himmlischen Vaters zu allen Menschen bezeugt. In Dankbarkeit für die selige Rosa Fleisch, die in seiner Nachfolge schlicht und einfach unter den Menschen lebte und den Notleidenden diente, und mit ihrer Fürsprache vereint, rufen wir den Herrn an um sein Erbarmen und seine Hilfe.

- Für die Kirche auf dem ganzen Erdkreis. Mache sie zu einem Werkzeug deiner Liebe und gib allen Menschen guten Willens die Kraft, in den Wirren dieser Welt unbeirrt den Weg des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe zu gehen.



- Für alle Menschen, die auf der Suche sind nach dem Sinn und der Richtung ihres Lebens. Lass sie erkennen, zu welchem Leben in Fülle du sie berufen hast.

Heiland und Erlöser, erhöre uns.

- Für unsere Familien, für unsere kranken und alten Menschen, für alle, die unter Trennung und Einsamkeit leiden; für die alleinerziehenden Mütter und Väter.
Schenke ihnen Trost und die Zuversicht, dass du ihnen nahe bist und sie in ihren Anliegen hörst und erhörst.

Heiland und Erlöser, erhöhe uns.

- Für die Kinder, die als Waisen, und für die Kinder, die in sozialer Not aufwachsen.
Sende ihnen Boten deiner Liebe und lass sie Hilfe und Geborgenheit erfahren, damit sie zu Menschen heranwachsen, die Verantwortung für ihr Leben übernehmen können.

Heiland und Erlöser, erhöhe uns.

- Für alle Männer und Frauen, die sich für die Werke der seligen Rosa Flesch einsetzen.
Lass sie vom Geheimnis deiner Wahrheit und Liebe berührt werden und stärke sie in ihrer Verantwortung für den Dienst an den Menschen.

Heiland und Erlöser, erhöhe uns.

- Für alle, die dir im Ordensleben nachfolgen.
Lass sie ihre Berufung als Geschenk der Gnade erfahren.
Mache ihr Leben zu einem Segen für alle, die ihnen anvertraut sind.

Heiland und Erlöser, erhöhe uns.

- Für die Kongregation der Franziskanerinnen von der Allerheiligsten Jungfrau Maria von den Engeln und für die Frauen, die sich auf das Ordensleben in dieser Gemeinschaft vorbereiten.
Erneuere sie im Geist ihrer seligen Gründerin und schenke ihnen deine Gnade, dir mit Hingabe und Freude zu dienen.

Heiland und Erlöser, erhöhe uns.

Barmherziger Gott, durch das Leben und Wirken der seligen Rosa Flesch hast du deine Liebe zu den Ärmsten der Armen offenbar gemacht. Ihre Fürbitte schenke uns die Gnade, aufrichtig in deiner Liebe zu leben und nicht müde zu werden, denen beizustehen, die unserer Hilfe bedürfen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Amen.

Fürbittruf mit Coda: Stephan Rommelspacher (2004)

Eucharistiefeier

Gabenbereitung

Die Gaben werden von Kindern und Jugendlichen der Jugendhilfeeinrichtung Haus Mutter Rosa in Wadgassen zum Altar gebracht.

Chor: Charles Villiers Stanford:
Motette „Beati quorum via integra est“ (6stg.)

Beati quorum Selig, deren Weg
via integra est: ohne Tadel ist,
qui ambulant die leben nach
in lege Domini. der Weisung des Herrn. (Ps 119.1)



1. Wir wol - len al - le fröh - lich sein
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,



in die - ser ös - ter - li - chen Zeit,
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.



denn un - ser Heil _ hat Gott _ be - reit'.
Ge - lobt sei Chris - tus, Ma - ri - en Sohn.

Chor: Es ist erstanden Jesus Christ, der an dem Kreuz gestorben ist;
ihm sei Lob, Ehr zu jeder Frist. Halleluja ...

Gem.: Er hat zerstört der Höllen Pfort, die Seinen all herausgeführt
und uns erlöst vom ewgen Tod. Halleluja ...

Chor: Es singt der ganze Erdenkreis dem Gottessohne Lob und Preis,
der uns erkaufte das Paradeis. Halleluja ...

Gem.: Des freu sich alle Christenheit und lobe die Dreifaltigkeit
von nun an bis in Ewigkeit. Halleluja ...

Chorsatz: Thomas Kiefer (2008)

Gabengebet

Lasset uns beten.

Herr und Gott, nimm die Gebete und Opfergaben deiner Gläubigen an. Lass uns diese heilige Feier mit ganzer Hingabe begehen, damit wir einst das Leben in der Herrlichkeit des Himmels erlangen. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

Amen.



„Kelch
Der des Lebens“

von Rosa Fleisch gesticktes Bild, 1868

Eucharistisches Hochgebet

Der Herr sei mit euch.

Und mit deinem Geiste.

Erhebet die Herzen.

Wir haben sie beim Herrn.

Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

Das ist würdig und recht.

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, allmächtiger Vater, zu danken durch unseren Herrn Jesus Christus, den König der Herrlichkeit. Denn er ist als Sieger über Sünde und Tod aufgefahren in den Himmel. Die Engel schauen den Mittler zwischen Gott und den Menschen, den Richter der Welt, den Herrn der ganzen Schöpfung. Er kehrt zu dir heim, nicht um uns Menschen zu verlassen, er gibt den Gliedern seines Leibes die Hoffnung, ihm dorthin zu folgen, wohin er als erster vorausging. Darum preisen wir dich in österlicher Freude und singen mit den Chören der Engel das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus

Chor: Louis Vierne: Messe solennelle

Ja, du bist heilig, großer Gott, und alle deine Werke verkünden dein Lob. Denn durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, und in der Kraft des Heiligen Geistes erfüllst du die ganze Schöpfung mit Leben und Gnade. Bis ans Ende der Zeiten versammelst du dir ein Volk, damit deinem Namen das reine Opfer dargebracht werde vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang. Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist. Durch ihn, den du zu deiner Rechten erhöht hast, bitten wir dich, allmächtiger Gott:

Heilige unsere Gaben durch deinen Geist, damit sie uns werden Leib + und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der uns aufgetragen hat, dieses Geheimnis zu feiern. Denn in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot und sagte Dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**NEHMET UND ESSET ALLE DAVON: DAS IST MEIN LEIB,
DER FÜR EUCH HINGEGEBEN WIRD.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

**NEHMET UND TRINKET ALLE DARAUS: DAS IST DER
KELCH DES NEUEN UND EWIGEN BUNDES, MEIN BLUT,
DAS FÜR EUCH UND FÜR ALLE VERGOSSEN WIRD ZUR
VERGEBUNG DER SÜNDEN. TUT DIES ZU MEINEM
GEDÄCHTNIS.**

Geheimnis des Glaubens.

Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis deines Sohnes. Wir verkünden sein heilbringendes Leiden, seine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten seine Wiederkunft. So bringen wir dir mit Lob und Dank dieses heilige und lebendige Opfer dar. Schau gütig auf die Gabe deiner Kirche. Denn sie stellt dir das Lamm vor Augen, das geopfert wurde und uns nach deinem Willen mit dir versöhnt hat. Stärke uns durch den Leib und das Blut deines Sohnes und erfülle uns mit seinem Heiligen Geist, damit wir ein Leib und ein Geist werden in Christus.

Er mache uns auf immer zu einer Gabe, die dir wohlgefällt, damit wir das verheißene Erbe erlangen mit deinen Auserwählten, mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, mit dem heiligen Apostel Matthias, mit allen Aposteln und den Märtyrern, mit

dem heiligen Bischof Eucharius, dem seligen Peter Friedhofen, der seligen Schwester Blandine, mit der seligen Mutter Rosa und mit allen Heiligen, auf deren Fürsprache wir vertrauen.

Barmherziger Gott, wir bitten dich: Dieses Opfer unserer Versöhnung bringe der ganzen Welt Frieden und Heil. Beschütze deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit und stärke sie im Glauben und in der Liebe: deinen Diener, unseren Papst Benedikt, unseren Administrator Bischof Robert und die Gemeinschaft der Bischöfe, unsere Priester und Diakone, alle, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind, und das ganze Volk deiner Erlösten. Erhöre, gütiger Vater, die Gebete der hier versammelten Gemeinde und führe zu dir auch alle deine Söhne und Töchter, die noch fern sind von dir.

Erbarme dich unserer verstorbenen Brüder und Schwestern und aller, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind. Nimm sie auf in deine Herrlichkeit. Und mit ihnen lass auch uns, wie du verheißten hast, zu Tische sitzen in deinem Reich. Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit.

Amen.

Chor / Gemeinde:

A - men, A - men. A - men, A -

men. A - men, A - men.

Kommunionfeier

Das Gebet des Herrn

**Praeceptis salutaribus
moniti, et divina
institutione formati,
audemus dicere:**

Dem Wort unseres Herrn und
Erlösers gehorsam und getreu
seiner göttlichen Weisung
wagen wir zu sprechen:

A Pa - ter no - ster, qui es in cae - lis;
san - cti - fi - cé - tur no - men tu - um;
ad - vé - ni - at re - gnum tu - um; fi - at
vo - lún - tas tu - a, si - cut in cae - lo,
et in ter - ra. Pa - nem no - strum
co - ti - di - á - num da no - bis hó - di - e;
et di - mí - te no - bis dé - bi - ta no - stra,

si - cut et nos di - mít - ti - mus de - bi - tó -
 ri - bus no - stris; et ne nos in - dú - cas in
 ten - ta - ti - ó - nem; sed lí - be - ra nos a ma - lo.

**Libera nos, quaesumus, Domine,
 ab omnibus malis, da propitius
 pacem in diebus nostris, ut, ope
 misericordiae tuae adiuti, et a
 peccato simus semper liberi et
 ab omni perturbatione securi:
 expectantes beatam spem et
 adventum Salvatoris nostri
 Iesu Christi.**

Erlöse uns, Herr, allmächtiger
 Vater, von allem Bösen und
 gib Frieden in unseren Tagen.
 Komm uns zu Hilfe mit deinem
 Erbarmen und bewahre uns vor
 Verwirrung und Sünde, damit
 wir voll Zuversicht das Kommen
 unseres Erlösers Jesus Christus
 erwarten.

P ... Salvatóris no - stri Je - su Chri - sti.
 A Qui - a tu - um est re - gnum, et
 po - té - stas, et gló - ri - a in sáe - cu - la.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
 in Ewigkeit.



Jesus am Ölberg

von Rosa Fleisch gesticktes Bild

Friedensgruß

Der Friede des Herrn sei alle Zeit mit euch.

Und mit deinem Geiste.

Agnus Dei

Chor: Louis Vierne: Messe solennelle

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.

**Herr, ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach,
aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.**

Kommunion

Jugendkantorei: André Messenger: „O salutaris hostia“

<i>O salutaris hostia,</i>	O heilbringendes Opfer, das
<i>quae caeli pandis ostium.</i>	uns das Tor des Himmels öffnet.
<i>Bella premunt hostilia.</i>	Wenn Feinde uns bedrängen
<i>Da robur fer auxilium.</i>	von allen Seiten, gib du uns
<i>Amen.</i>	Hilfe und Kraft. Amen.

Thomas von Aquin

Bläser: Tommaso Albinoni: Grave, Andante
(aus: Sonata St. Marc)

Schlussgebet

Lasset uns beten.

Erhöre uns, Gott, unser Heil, und schenke uns die feste Zuversicht, dass durch die Feier der heiligen Geheimnisse die ganze Kirche jene Vollendung erlangen wird, die Christus, ihr Haupt, in deiner Herrlichkeit schon besitzt, der mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit.

Amen.

Te Deum

„Te Deum laudamus“



1. Gro-ßer Gott, wir lo-ben dich; Herr, wir
Vor dir neigt die Er-de sich und be-



prei-sen dei-ne Stär-ke. Wie du warst vor
wun-dert dei-ne Wer-ke.



al-ler Zeit, so bleibst du in E-wig-keit.

Chor: Dich, Gott Vater auf dem Thron, loben Große, loben Kleine.
Deinem eingebornen Sohn singt die heilige Gemeinde,
und sie ehrt den Heiligen Geist, der uns seinen Trost erweist.

Alle: Herr, steh deinen Dienern bei, welche dich in Demut bitten.
Kauftest durch dein Blut uns frei, hast den Tod für uns gelitten;
nimm uns nach vollbrachtem Lauf zu dir in den Himmel auf.

Sieh dein Volk in Gnaden an. Hilf uns, segne, Herr, dein Erbe;
leit es auf der rechten Bahn, dass der Feind es nicht verderbe.
Führe es durch diese Zeit, nimm es auf in Ewigkeit.

Chorsatz: Karl-Ludwig Nies

Segen

Dominus vobiscum.	<i>Der Herr sei mit euch.</i>
Et cum spiritu tuo.	<i>Und mit deinem Geist.</i>
Sit nomen Domini benedictum.	<i>Der Name des Herrn sei gepriesen.</i>
Ex hoc nunc et usque in saeculum.	<i>Von nun an bis in Ewigkeit.</i>
Adiutorium nostrum in nomine Domini.	<i>Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.</i>
Qui fecit caelum et terram.	<i>Der Himmel und Erde geschaffen hat.</i>
Benedicat vos omnipotens Deus Pater et Filius et Spiritus Sanctus.	<i>Es segne euch der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.</i>
Amen.	<i>Amen.</i>

Entlassung

Ite, missa est. Halleluja. Halleluja.
Deo gratias. Halleluja. Halleluja.



Himmelfahrt Mariens

von Rosa Fleisch gesticktes Bild

Gruß an die Gottesmutter

The image shows a musical score for a song. It consists of four staves of music in G major, 4/4 time. The lyrics are written below the notes. The first staff has the lyrics '1. Freu dich, du Him - mels - kö - ni - gin, -'. The second staff has 'Freu dich, Ma - ri - a! - Freu dich, das'. The third staff has 'Leid ist all da - hin. Hal - le - lu - ja.'. The fourth staff has 'Bitt Gott für uns, Ma - ri - a.'.

1. Freu dich, du Him - mels - kö - ni - gin, -
Freu dich, Ma - ri - a! - Freu dich, das
Leid ist all da - hin. Hal - le - lu - ja.
Bitt Gott für uns, Ma - ri - a.

Chor: Den du zu tragen würdig warst, - Freu dich, Maria! -
der Heiland lebt, den du gebarst. Halleluja.
Bitt Gott für uns, Maria.

Gem.: Er ist erstanden von dem Tod, - Freu dich, Maria! -
wie er gesagt, der wahre Gott. Halleluja.
Bitt Gott für uns, Maria.

Chor: Bitt Gott für uns, so wird's geschehn, - Freu dich, Maria! -
dass wir mit Christus auferstehn. Halleluja.
Bitt Gott für uns, Maria.

Chorsatz: Stephan Rommelspacher (2008)

Auszug

Bläser und Orgel: Claudio Monteverdi:
Toccata (aus: Marienvesper)

Große Orgel: Louis Vierne:
Final (aus: 1. Orgelsinfonie)

Musikalische Gestaltung:

- Trierer Domchor
- Jugendkantorei am Trierer Dom
- Projektchor Waldbreitbach
(Einstudierung: Dekanatskantor Peter Uhl)
- Mainzer Dombläser
- Domkantor Thomas Kiefer, Chororgel
- Domorganist Josef Still, Hauptorgel
- Domkapellmeister Stephan Rommelspacher, Leitung

IMPRESSUM

Herausgeber: Bistum Trier in Zusammenarbeit mit den Franziskanerinnen BMVA von Waldbreitbach, mit Zustimmung des Büros für die Liturgischen Feiern des Heiligen Vaters

Notensatz: Matthias Heid, Rottenburg

Layout: Letter und Grafik · Bert Gaebler, Hausen/Wied

Druck: Druckerei Pees GmbH, Hausen/Wied

Fotos: Waldbreitbacher Franziskanerinnen BMVA

Die Abbildungen zeigen biblisch inspirierte Motive, die von Mutter Rosa selber entworfen und als Stickerei ausgeführt wurden. Im Stil der Zeit gefertigt, sind sie Ausdruck einer überzeitlichen Spiritualität, in der Mutter Rosa ihre Berufung und ihren Weg im Tun und im Leiden deutete. Die Stickereien befinden sich teilweise in Privatbesitz, teilweise im Mutterhaus der Franziskanerinnen in Waldbreitbach.

Trier und Waldbreitbach, Mai 2008



BISTUM
TRIER



ST. MARIENHAUS



FRANZISKANERINNEN
BMVA